



Education and Culture DG

Culture Programme



European Association for Theatre Culture / AKT-ZENT Internationales Theaterzentrum

Research Centre of ITI-UNESCO Theatre Education & Training Committee

Künstlerische Leitung : Prof. Dr. Jurij Alschitz

Die Kunst des Dialogs - The Art of Dialogue

ein interkulturelles Theaterforschungsprojekt 2008 - 2010

Programmleitung : Christine Schmalor

Die Kunst des Dialogs ist ein interkulturelles Theaterforschungsprojekt mit Seminaren, Meisterklassen, Colloquia, Laboratorien und Aufführungen. Forschung, Lehre und Produktion bilden eine untrennbare Einheit. Die Ergebnisse werden im Rahmen des „Schillerjahres 2009“ und auf dem „Festival of Dialogue“ 2010 in Mailand gezeigt.

Die European Association for Theatre Culture (EATC) hat 16 Organisationen aus 10 europäischen Ländern zusammengeführt, um ein Thema unter verschiedenen Aspekten und in ganz unterschiedlichen Arbeitsformen zu behandeln.

ITI Centre Cyprus, DAMU Academy of Performing Arts - Czech Republic KOINE (EATC) - France, AKT-ZENT, Schiller Festival Marbach, Schloss Bröllin - Germany, Hellenic ITI Centre - Greece, PROTEI (EATC), Accademia Civica „Nico Pepe“, La Corte Ospitale, Danza Immobile, Compagnia DARDARO - Italy, The Amsterdam School of the Arts - The Netherlands, Bergen Byspill - Norway, VSMU Academy of Music and Dramatic Art - Slovakia, SCUT (EATC) - Sweden.

Dieses zweijährige Projekt wird bis September 2010 mit insgesamt 150-200 Schauspielern, Regisseuren, Lehrern und Wissenschaftlern in den verschiedenen Ländern durchgeführt. Die Gesamtkoordination liegt beim Antragsteller AKT-ZENT internationales Theaterzentrum Berlin, das 2006 zum Research Centre des Theatre Education & Training Committee des Internationalen Theaterinstituts / UNESCO berufen wurde.

Das Projekt besteht aus folgenden Linien:

Kontinuierliche professionelle Fortbildung

I: Seminare zu verschiedenen methodischen Aspekten des Dialogs

II: Theater-Sommer-Akademie

„Train the Trainers“ - neue Unterrichts- und Probenmethoden.

III. Internationale Meisterklassen für junge Regisseure und Theaterlehrer

IV: Europäische Theater-Kolloquien

Renommierter Künstlerpersönlichkeiten aller Sparten im Dialog

Fortgeschrittene Theaterrecherche

V: Europäische Laboratorien für ausgewählte Schauspieler

Platon - Schiller - Dostojewski - Puschkin

Präsentation aller Laboratoriumsergebnisse

VI: Europäisches Festival des Dialogs

VII: Publikation des Buches „Die Kunst des Dialogs“

DIE IDEE des europäischen Gesamtprojekts

Im Jahr des interkulturellen Dialogs 2008 hat man begonnen, grundsätzlich über das Wesen des Dialogs nachzudenken – über unterschiedliche Formen und deren Bedeutung.

Das Drama ist per Definition Dialog in literarischer Form und das Theater basiert im Großen und Ganzen auf verschiedenen Formen des Dialogs. Es ist erstaunlich, dass es dennoch kaum praktisch-wissenschaftliche Arbeiten zur Schauspiel-Kunst des Dialogs auf der Bühne gibt. Auch Buchveröffentlichungen zu diesem Thema sind kaum zu finden.

Die Philosophie schlägt verschiedene Prinzipien des Dialogs vor, die von den verschiedenen Autoren durch alle Zeiten hindurch in ihrer Kunst reflektiert wurden. Dabei begegnen wir den verschiedenen Dimensionen des Dialogs:

1. Ich & Ich – der Dialog mit sich selbst
2. Du & Ich
3. Ich & die Welt – der Dialog mit der Gesellschaft, der sozialen Realität
4. Ich & das Absolute – der Dialog mit Ideen, mit Gott.

Der Ausgangspunkt für einen Dialog ist die Divergenz, das Einnehmen unterschiedlicher Positionen, die Verschiedenheit bis hin zum Konflikt. So scheint das nächstliegende Ziel eines Dialogs die Verständigung oder der Kompromiss zu sein.

Aber die Kunst des Dialogs führt zu einem weiter gestreckten Ziel - zur Kreation: dem Finden und Erkennen von neuem. Erkenntnis ist ein Akt größter Kreativität – beides wohnt dem wahren Dialog inne und ist eine Kunst, ihn zu beherrschen. Die Wortwurzel „διά“ („dia“) ([hin-]durch) und „λόγος“ („logos“) (Wort, Sinn, Bedeutung) führen zu Dia-logos = Fließen von Sinn.

Der Dialog ist kein künstlerisches Problem an sich. Aber durch die Kunst - durch das Theater als der Kunst des Dialogs - lassen sich Prinzipien des Dialogs erkennen. Das Theater kann zu deren Verständnis beitragen und helfen, Probleme zu lösen wenn es um den wahren Dialog gehen soll.

Die moderne Kunst der letzten 100 Jahre hat in allen Genres die Entwicklung der Individualität bis hin zur sprachlosen Einsamkeit thematisiert. Heute leben wir in einem Zeitalter, das von der Einsamkeit in einer Welt der Hyper-Kommunikation geprägt ist – Jean Baudrillard nennt es „die Ekstase der Kommunikation“. Und wir erkennen aller Orten den Wunsch, Dialogfähigkeiten neu zu erlernen.

Dies soll der Ausgangspunkt für das Projekt *Die Kunst des Dialogs* sein.

DIE REALISATION des europäischen Gesamtprojekts

Als Research Centre des Theatre Education and Training Committee des Internationalen Theaterinstituts - UNESCO möchte AKT-ZENT diese einzigartige Position nutzen, um ein umfangreiches aber konzentriertes Forschungsprojekt über zwei Jahre in Zusammenarbeit mit Akademien und Theaterzentren aus 11 europäischen Ländern durchzuführen.

Das Projekt *Die Kunst des Dialogs* wurde auf dem XXXII. Weltkongress des Internationalen Theaterinstituts - UNESCO im September 2008 in Madrid vorgestellt und in die Agenda aufgenommen. Auf dem folgenden Weltkongress 2010 können dann die Ergebnisse präsentiert und über deren internationale Verbreitung und Weiterentwicklung diskutiert werden.

Das inhaltlich-methodische Thema findet sich in verschiedenen Arbeitsformen wieder, die selbst wiederum Teil der Recherche sind und in ihrer Durchführung als Prototypen später von Theatern, Akademien und Kulturministerien übernommen werden können.

Die künstlerische Gesamtleitung liegt bei Professor Dr. Jurij Alschitz, dem künstlerischen Leiter von AKT-ZENT und EATC, die Konzeption liegt in Händen von Christine Schmalor, Präsidentin des ITI Theatre Education and Training Committee. Künstlerisch wird die Leitung der einzelnen Projektteile mit dem European Team of Teachers und eingeladenen Spezialisten realisiert werden.

Das „European Team of Teachers“ ist aus den europäischen Fortbildungsprojekten entstanden, die zu einer langjährigen Zusammenarbeit in ganz Europa und zur Gründung der EATC führten. Der künstlerische Leiter Dr. Jurij Alschitz hat, auf den Wurzeln der russischen Theatertradition basierend, eine eigene Schauspielmethodik entworfen, die wiederum von seinen verschiedenen europäischen Meisterschülern - ihrerseits erfahrene Schauspieler und Regisseure - geprägt wurde. Heute unterrichtet das „Team of Teachers“ gleichzeitig in verschiedenen Ländern und bildet dabei ein virtuelles Ensemble. Die parallele Arbeit, wie z.B. bei der Theater-Sommer-Akademie ist notwendiger Bestandteil dieses Konzepts, um künstlerisch und pädagogisch im Kontakt zu bleiben, vor allem wenn es um die Erforschung neuer Techniken in der Schauspielkunst geht.

PROJEKTLINIEN / Die Aktivitäten im Einzelnen

I: Seminare zu verschiedenen Aspekten des Dialogs

Die Linie der kontinuierlichen professionellen Fortbildung für Studenten, junge und erfahrene Schauspieler aus allen europäischen Ländern hat ihren Schwerpunkt bei den methodischen Aspekten des Dialogs. Zugleich dienen diese Seminare dem Regie- und Pädagogen team als vorbereitende Studien für die Laboratorien.

S 1: Die Kunst des Dialogs - vom Konflikt zum Verständnis, vom Verständnis zur Kreation

Konflikt, Kompromiss, Initiative, Spiel, Dialog der Körper, der Stimmen, der Worte, Bilder... Grundlagen aus neuer Perspektive.

S 2: Die Kunst zu sprechen und die Kunst zu schweigen

Erforschung der Pause auf der Bühne als Mittel des Dialogs. Das Territorium der Stille als das Territorium nonverbaler Kommunikation und höherem Verständnis. Kommunikation jenseits der Worte und Sprache öffnet neue Wege der Erkenntnis zwischen Individuen und Kulturen.

S 3: Dialog - Die Kunst der Lüge

Das Spiel mit dem Paradox als Möglichkeit, die Wahrheit zu finden. Der Dialog als Spiel, Gesetze der Kommunikation aufzubauen und niederzureißen. Dialogführung in der sog. „Playing-Position“.

S 4: Der Dialog zwischen Schauspieler und Personnage

(Der erste Schritt dieser Recherche führte zu den „40 Fragen an eine Rolle“ erschienen 2006 bei *ars incognita* Berlin.) Vom Dialog zwischen Schauspieler und Rolle gehen wir einen Schritt weiter zum Dialog zwischen Schauspieler und der Personnage. Dies führt uns zum Prinzip des Kentaur: Mensch und Pferd als untrennbare Einheit und Konflikt - ein physisches und metaphysisches Paradox.

Dieses besondere Thema „The Theatre of Centaur“ wurde auf dem 4. internationalen Festival der Theater Trainings Methoden METHODIKA im November 2007 in Venedig weltweit erstmalig diskutiert. Die Ergebnisse bilden die Grundlage für dieses Seminar.

II: Internationale Theater-Sommer-Akademie 2009

Eine internationale Theater-Sommer-Akademie soll sich in konzentrierter Form der *Kunst des Dialogs* widmen. 30-40 Künstler/innen leben und arbeiten gemeinsam 3 Wochen im Theaterzentrum La Corte Ospitale in Italien (bei Modena)

In konzentriertem und ruhigem Ambiente können Studenten und Berufsanfänger, professionelle Schauspieler, Regisseure, Theaterlehrer und Pädagogen in parallelen Kursen zu verschiedenen Aspekten des Themas arbeiten und all den Fragen nachgehen, deren Beantwortung in der täglichen Bühnen- oder Filmpraxis weder Zeit noch Raum findet. Jeder kann sich selbst überprüfen, wo eine Standardisierung im eigenen Spiel stattfindet. Die Kurse der Akademie wollen bewusst provozieren, wollen das vorhandene kreative Potential wecken, indem unorthodoxe Wege für scheinbar Altbekanntes vorgeschlagen werden.

III. Internationale Meisterklassen für junge Regisseure und Theaterlehrer

Die Linie „Train the Trainers“ vermittelt neue Unterrichts- und Probenmethoden. Theaterrecherche im Dialog mit jungen Regisseuren und Lehrern, die so eine langfristige Weiterentwicklung des Themas ermöglichen, und neue Impulse in die eigenen Institutionen tragen können.

Die Meisterklassen finden an drei Theaterakademien statt. Drei aufeinander aufbauende Themen zeigen, wie die Kunst des Dialogs geführt und gelernt werden kann:

Bratislava, November 2009: **Spezifisches Training für das Thema Dialog**

Prag, Januar 2010: **Die Theorie des Dialogs und Anleitung zur Analyse**

Berlin, Juni 2010: **Die Probenpraxis. Der Dialog zwischen Schauspieler und Regisseur**

Die Teilnehmer/innen werden für das ganze Projekt von ihren Akademien ausgewählt und treffen sich einmal pro Semester in einem anderen Land wieder. In der Zwischenzeit können die Lehrergebnisse bereits angewandt und überprüft werden.

IV: Europäische Theater-Kolloquien

Treffen herausragender Künstler

Die europäischen Kolloquien werden verschiedene Formate haben und dienen dazu renommierte Künstlerpersönlichkeiten aller Sparten zum Dialog einzuladen.

V: Europäische Laboratorien

Die Linie der fortgeschrittenen Theaterrecherche für ausgewählte Schauspieler bildet das Kernstück des Projektes *Die Kunst des Dialogs*.

Zu den Laboratorien werden erfahrene und risikobereite Schauspieler eingeladen, die bereit und fähig sind, ihre herkömmliche Bühnenpraxis hinter sich zu lassen, und neue Ausdrucksformen für Sprache und Körper zu erlernen.

Zunächst treffen sich alle zur „Schule des Dialogs“ auf Schloss Bröllin zur Vermittlung von Grundlagen. Ein europäisches Ensemble wird gebildet, das dann in kleineren Konstellationen in den verschiedenen Laboratorien mit jeweils einem Autor und dessen besonderer Form und Prinzip des Dialogs arbeiten: Platon – Schiller - Dostojewski, Puschkin.

Die Laboratorien finden in Marbach am Neckar (im Rahmen des Schillerjahres zum 250sten Geburtstag), auf Zypern, in Berlin und in Mailand statt.

Schließlich trifft sich das ganze Ensemble im Mai 2010 zur Präsentation aller Laboratoriumsergebnisse in Mailand wieder:

VI: Europäisches Festival des Dialogs

Das Festival „Die Kunst des Dialogs“ stellt den Abschluss aller Laboratorien dar und wird die Form eines Arbeitstreffens haben und am „Teatro Filodrammatici“ stattfinden. Im Zentrum stehen die Präsentationen der Dialoge, die in den Laboratorien erarbeitet wurden, als öffentliche Vorstellungen. Das Programm durch offene Trainings, Vorträge und Diskussionen ergänzt.

VII: Publikation des Buches „Die Kunst des Dialogs“

Ein zentrales Anliegen von AKT-ZENT als Research Centre des Theatre Education and Training Committee ITI/UNESCO ist, Arbeitsergebnisse nicht im immateriellen Raum des Erlebnisses zu belassen. Es ist eine wichtige, extrem schwierige Aufgabe, die flüchtigen Ergebnisse theatraler Arbeit zu fixieren. Nur das aus der Praxis heraus entwickelte geschriebene Wort kann wiederum praktischen Wert für die zukünftige Anwendung erhalten.

Bislang gibt es im europäischen Raum kein Lehrbuch zur „Kunst des Dialogs“ auf der Bühne. Dr. Jurij Alschitz und sein Team of Teachers werden in einem praktischen Handbuch für Schauspieler, Regisseure und Lehrer alle Arbeitsergebnisse zusammenfassen.

KONTAKT:

AKT-ZENT Internationales Theaterzentrum

Christine Schmalor

Skalitzer Str. 97, D- 10997 Berlin, T/F +49 (0)30 - 612 87 274

E-Mail: akt.zent@berlin.de

www.theatreculture.org